

Protokoll Nr. 1 vom 30. Mai 2012 (Eröffnungssitzung)

Vorsitz	Max Brunner, Alterspräsident, Weinfelden Ulrich Müller, Grossratspräsident, Weinfelden
Protokoll	Monika Herzig, Parlamentsdienste
Anwesend	127 Mitglieder
Beschlussfähigkeit	Der Rat ist beschlussfähig.
Ort	Rathaus Frauenfeld
Zeit	09.00 Uhr bis 12.45 Uhr

Tagesordnung

Eröffnung	Seite 3
1. Wahlen für das Amtsjahr 2012/2013	
1.1 Präsidium des Grossen Rates (12/WA 1/1)	Seite 5
1.2 Vizepräsidium des Grossen Rates (12/WA 2/2)	Seite 9
1.3 Mitglieder des Sekretariates sowie Stimmzählerinnen und -zähler des Grossen Rates (12/WA 3/3)	Seite 10
1.4 Präsidium und Vizepräsidium des Regierungsrates (12/WA 4/4)	Seite 12
2. Genehmigung der Wahl der Mitglieder des Grossen Rates vom 15. April 2012 (08/WA 69/428)	Seite 14
3. Amtsgelübde der neugewählten und der nachgerückten Mitglieder des Grossen Rates (12/WA 6/6) (12/WA 20/19)	Seite 16
4. Wahlen für die Amtsdauer 2012 - 2016	
4.1 Staatsschreiber (12/WA 7/7)	Seite 19
4.2 Obergericht: Präsidium, Mitglieder, Ersatzmitglieder (12/WA 8/8)	Seite 20
4.3 Verwaltungsgericht: Mitglieder, Präsidium, Vizepräsidium, Ersatz- mitglieder (12/WA 9/9)	Seite 22
4.4 Zwangsmassnahmengericht: Präsidium, Mitglieder (12/WA 10/10)	Seite 24
4.5 Rekurskommission in Anwaltssachen: Präsidium, Mitglieder, Er- satzmitglieder (12/WA 11/11)	Seite 25

4.6	Generalstaatsanwalt (12/WA 12/12)	Seite 27
4.7	Thurgauer Kantonalbank: Mitglieder und Präsidium des Bankrates (12/WA 13/13)	Seite 28
4.8	Gebäudeversicherung Thurgau: Mitglieder des Verwaltungsrates (12/WA 14/14)	Seite 31
4.9	Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission: Mitglieder und Präsidium (12/WA 15/15)	Seite 33
4.10	Justizkommission: Mitglieder und Präsidium (12/WA 16/16)	Seite 35
4.11	Raumplanungskommission: Mitglieder und Präsidium (12/WA 17/17)	Seite 36
4.12	Gesetzgebungs- und Redaktionskommission: Mitglieder und Präsidium (12/WA 18/18)	Seite 38

Erledigte

Traktanden: 1 bis 4

Entschuldigt:	Giuliani Roman, Diessenhofen	Beruf
	Herzog Heinz, Arbon	Gesundheit
	Wulf Anina, Scherzingen	Ferien

Vorzeitig weggegangen:

12.00 Uhr	Badertscher Gabi, Uttwil	Beruf
	Jordi Helen, Bischofszell	Beruf

Alterspräsident Max Brunner: Als Alterspräsident kommt mir gemäss § 1 unserer Geschäftsordnung die Ehre zu, die erste Sitzung der neuen Legislaturperiode 2012 - 2016 zu eröffnen.

Zuerst habe ich ein provisorisches Büro zu bestimmen. Ich bitte die folgenden Ratsmitglieder, auf dem Podest ihre Plätze einzunehmen: Kantonsrat Willy Weibel als Ratssekretär sowie Kantonsrätin Brigitte Schönholzer und Kantonsrat Fritz Zweifel als Stimmenzählerin und Stimmenzähler.

Ich stelle die heutige Tagesordnung zur Diskussion. **Stillschweigend genehmigt.**

Eröffnung

Alterspräsident Max Brunner: Dass sowohl der heutige Alterspräsident als auch der neue Ratspräsident aus der heimlichen Hauptstadt Weinfelden dem Grossen Rat vorstehen, muss wohl auch einen geschichtlichen Hintergrund haben. Wie Sie feststellen können, sind Sie auch ärztlich und berufsbeiständisch umsorgt. Ein Grund, Herr Stadtmann Parolari, dass heute die Sonne über Frauenfeld scheint.

Zur Geschichte und Arbeit des Regierungsrates und des Grossen Rates gehören nebst Know-how und Würde auch humorvolle Pointen, welche die Herzen und Gemüter des Rates bewegen. Kollege Hans Munz sei dafür herzlich gedankt.

Die Regenerationsversammlung vom 15. April 1831 hielt erstmals fest, dass sich der Grosse Rat ordentlicherweise alljährlich zweimal versammle, nämlich im Brachmonat (Juni) zu Weinfelden und im Christmonat (Dezember) zu Frauenfeld. Die vorangehenden Verfassungen hatten als Tagungsort stets nur Frauenfeld vorgesehen, wo die erste Sitzung am 18. Mai 1831 stattfand.

Über die Gründe, Weinfelden und Frauenfeld als alternierende Tagungsorte zu wählen, gibt das Protokoll der Verhandlungen des Verfassungsrates des Kantons Thurgau im Jahr 1831 auf den Seiten 58 bis 62 Auskunft. Sie liegen in der Rivalität der beiden Ortschaften. Frauenfeld galt damals im Thurgau als Aristokratennest. Ausschlaggebend waren praktische Gründe, nämlich die bisherige Praxis, die zentrale Lage Weinfeldens, die Verfügbarkeit von Gebäulichkeiten und Mobiliar, aber auch die Nähe zum Volk. Die Debatte von 1831 über § 42 der Regenerationsverfassung war und blieb weiterhin sehr spannend. Gemäss Aussage von Ratskollege Carlo Parolari entschied sich der Grosse Rat seinerzeit für den Sitzungsort Frauenfeld, weil der Ratssaal mit einem Ofen ausgestattet war. Für die Weinfelder Zentrumslage sprachen aber schon damals die vorzügliche Weinlese und die Frauenfeld überlegene Gourmet-Gastronomie.

Tagungsort war bis zum Inkrafttreten der heutigen Kantonsverfassung am 1. Januar 1990 im Sommer Weinfelden, im Winter Frauenfeld. Mit der neuen Verfassung wurde gekehrt: Im Sommer Frauenfeld, im Winter Weinfelden.

Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat seit 1831 184 Grossratspräsidenten und -präsidentinnen gekürt. Der erste Präsident, Joachim Leonz Eder, von Beruf Oberrichter, wohnte auf dem Wellenberg bei Wellhausen. Die Präsidien waren viele Jahre und teilweise mehrmals von den gleichen Oberrichtern, Juristen und Staatsanwälten belegt, was wegen der Gewaltentrennung heute nicht mehr möglich ist. Seit 1971, mit Ausnahme von 1980, als die EVP den Rat präsierte, werden die Präsidien im Turnus von den Regierungsparteien wahrgenommen.

Der Regierungsrat und der Grosse Rat befassten sich in den letzten Jahren mit unzähligen wichtigen Vorlagen und Themen: Gemeindereorganisation, Standort Mittelschulen, Gastgewerbegesetz, Justizreform, Abschaffung Beamtenstatus, Kantonsjubiläum 200 Jahre Thurgau (2003), Jugendstrafrecht, NFA, Organisation Zivilstandsämter, Neu-

einteilung Bezirke, Umsetzung Zivil- und Strafprozessrecht, neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht, Totalrevision Planungs- und Baugesetz, Beschluss BTS/OLS.

Wiederkehrend gab es Vorlagen zu: Steuergesetz, Sanierungsmassnahmen zum Staatshaushalt, Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden, Kantonaler Richtplan, Erhöhung Bestand Kantonspolizei etc.

Wir haben in unserem wunderschönen Kanton Thurgau auch Provinzen, zum Beispiel den "Freistaat Braunau", in welchem der damalige "fröhliche" Ortsvorsteher und der Metzgermeister eine so selbständige Gemeindepolitik und Gesetzgebung pflegten, dass sie mit kaum einer Behörde Rücksprache nehmen mussten. Beide hatten ein absolutes Flair für Selbstbestimmung und "zauberten" einen Zimmermann zum Gemeindeammann und Kantonsrat.

Schlaflose Nächte bereitete manchen Politikern auch die Komturei Tobel, die, bis 1973 betriebswirtschaftlich geführt, man für einen Franken hätte erwerben können. Wäre der kürzlich zurückgetretene VTG-Präsident auch bei der Gemeindereorganisation Präsident gewesen, hätten wir im Thurgau heute nur noch 60 Gemeinden. Den Durchbruch für weiterhin kleine Gemeinden setzte Mammern mit einem sehr bekannten Kantonsrat, Landarzt, Schützen und Jäger. Mittlerweile wurde auch der "Freistaat Müllheim" mit dem "Modelhof", einer Stätte des freien Denkens, aus der Taufe gehoben. Es bewegt sich also etwas im Thurgau.

Abschliessend möchte ich noch einige Erfahrungen - nicht Belehrungen - an die neuen Kantonsräte und Kantonsrätinnen weitergeben. Orientieren Sie bitte Ihre Frauen und Männer sowie Partner und Partnerinnen, dass die Ratssitzungen in der Regel nur halbtags stattfinden. Sollten Sie dies nämlich unterlassen, könnte es Ihnen wie einem ehemaligen langjährigen Ratsmitglied ergehen, für das auch die Halbtagesitzungen öfters den ganzen Tag, teilweise sogar bis Mitternacht, dauerten. Als seine Frau von den Halbtagesitzungen Kenntnis erhielt, setzte es ein kleines Gewitter ab, und das Mittagessen wurde wohl einige Tage nicht mehr warm serviert.

Heute herrscht aber in den von Frau Gemeindeammann (hoffentlich bald Gemeindepräsidentin) geführten Gemeinden Herdern, Langrickenbach, Wigoltingen und Zihlschlacht-Sitterdorf so viel Frauenpower, dass die Männer zu Hause und die Frauen im Grossen Rat sehr präsent sind. Ich gratuliere Kantonsrätin Cornelia Komposch zum besten Wahlergebnis aller gewählten Ratsmitglieder. Ich freue mich auf eine effiziente und kollegiale Ratsarbeit.

Hiermit erkläre ich die Legislaturperiode 2012 - 2016 als eröffnet.

1. Wahlen für das Amtsjahr 2012/2013

1.1 Wahl des Präsidiums des Grossen Rates für das Amtsjahr 2012/2013 (12/WA 1/1)

Alterspräsident Max Brunner: Für das **Präsidium des Grossen Rates** für das Amtsjahr 2012/2013 schlägt die CVP/GLP-Fraktion Kantonsrat Ulrich Müller aus Weinfelden vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt.

Gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ich bitte die Stimmzählerinnen und -zähler, das Kuvert mit den Wahlzetteln für die Traktanden 1.1 bis 1.4 zu verteilen.

Bitte füllen Sie nun den Wahlzettel für das Präsidium des Grossen Rates aus.

Die Stimmzählerinnen und -zähler bitte ich, anschliessend den Wahlzettel einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	2	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		125
Absolutes Mehr		63
Es erhielten Stimmen:		
Ulrich Müller		122
Vereinzelte		3

Alterspräsident Max Brunner: Gewählt ist somit:

Kantonsrat Ulrich Müller als Präsident des Grossen Rates.

Ich gratuliere dem neuen Präsidenten zu seiner ehrenvollen Wahl und wünsche ihm ein interessantes und erfolgreiches Amtsjahr. Ich bitte ihn, den Platz an der Spitze des Rates einzunehmen.

Präsident: Ich danke Ihnen sehr herzlich für die Wahl, die mich mächtig freut. Sie haben mich damit beauftragt, ein Jahr lang dem Grossen Rat des Kantons Thurgau als Präsident zu dienen und vorzustehen. Die Wahl bedeutet für mich eine grosse Freude, eine grosse Ehre, aber auch eine grosse Verpflichtung. Ich danke Ihnen nochmals dafür, ich danke meiner Fraktion für die Nomination und allen, die mir bei dieser Aufgabe zur Seite stehen werden. Aus "Ueli dem Knecht" wird "Ueli der Pächter" für ein Jahr, und sein Herr und Meister, von dem Ueli so viel gelernt hat, hat sich in seinen wohlverdienten

Ruhestand nach Amriswil zurückgezogen. Heute besucht er uns aber noch auf der Tribüne, und ich möchte ihn hier ganz speziell begrüßen. Wir alle haben ihm zu danken für die ruhige, besonnene und fehlerlose Art, in der er den Grossen Rat während des letzten Jahres geführt hat. Das Büro dankt ihm für den kooperativen Geist, in dem die Bürositzungen ablaufen konnten, und alle Beteiligten danken ihm dafür, dass er den Kanton an zahlreichen Gelegenheiten erfolgreich vertreten hat.

Ich begrüße Sie alle, die bisherigen und vor allem auch die neugewählten Mitglieder des Parlamentes. Es stehen uns interessante, aber auch schwierigere Zeiten bevor. Das Sparprogramm ist dazu nur ein Stichwort. Ich hoffe, dass sich unsere neuen Kolleginnen und Kollegen schnell und mit Freude in die Arbeit des Rates einbringen werden.

Der Grosse Rat ist, wie Sie wissen, von nur 30 % der Stimmbevölkerung gewählt worden. Das verunsichert und führt natürlich zu Fragen und Erklärungsversuchen. Die Diskussion dreht sich wie immer um denselben Punkt: Spricht ein solches Resultat für die Zufriedenheit mit unserer Arbeit oder ist es eine stille Kritik daran? Wenn man die neueste Umfrage liest, die gerade heute Morgen publiziert worden ist, dann spricht es eher für die zweite Version. Drei der hier vertretenen Parteien sind bei den zehn schlechtesten Marken der Schweiz gelandet, zusammen mit Cablecom, Sunrise, UBS und Crédit Suisse. Aus einer anderen Umfrage, die zwei Wochen älter ist, geht jedoch hervor, dass das Parlament an Vertrauen gewonnen hat und mehr Vertrauen geniesst als die Parteien. Das zeigt uns, dass aus dem Zusammenwirken Vieler etwas Besseres entstehen kann. Dass es sich bei dieser Wahlbeteiligung und ähnlichen in anderen Kantonen sowie auch im Ausland um eine weit verbreitete Erscheinung handelt, ist kein Trost. Wir wissen: Die Parlamente stehen in der Wertschätzung der politischen Institutionen nicht zuoberst. Es ist der Regierungsrat, der in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger das Sagen hat, und in der Schweiz sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Mass aller Dinge. Das Parlament arbeitet dazwischen, gleichsam zwischen Hammer und Amboss. Es hat weniger Entscheidungsfreiheit als ausländische Parlamente, weil das Stimmvolk letztlich der Souverän ist. Es hat aber andererseits mehr Gestaltungsfreiheit, weil das Konkordanzsystem den Aufbau starrer Fronten verhindert und dem einzelnen Parlamentarier mehr Freiheit lässt. Halten wir deshalb den § 34 der Kantonsverfassung hoch, der bestimmt: "Die Mitglieder üben ihr Mandat frei aus."

Wenn allerdings auch aus den Reihen dieses Rates nach den Wahlen als Rezept für eine höhere Wahlbeteiligung vorgeschlagen wird, dass die Politiker wieder glaubwürdiger werden und das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen müssten, dann macht das aufmerksam. Ich teile diese Meinung nicht. Ich bin überzeugt, dass Jede und Jeder in diesem Rat sein Bestes gegeben hat, den Kanton Thurgau und seine Bewohner und Bewohnerinnen weiter zu bringen, wenn auch auf verschiedenen Wegen und unter Konflikten. Und ich gehe davon aus, dass auch die neugewählten Mitglieder mit diesem Ziel angetreten sind. Ich nehme für alle Kolleginnen und Kollegen und auch für den Regierungsrat in Anspruch, glaubwürdig gewesen zu sein und versucht zu haben, dem Ver-

trauen gerecht zu werden, das unsere Bevölkerung in uns setzt. Wenn wir nicht alles durchsetzen konnten, wofür wir uns vor den Wahlen eingesetzt hatten und einzusetzen versprochen, dann liegt das an den Bedingungen, unter denen wir in einem demokratischen Parlament arbeiten. Die Regeln der Entscheidungen in einer Demokratie und äussere Umstände, die wir nicht beeinflussen können, verhindern, dass Jede und Jeder seinen Vorstellungen und jenen der Wählerinnen und Wähler immer zum Durchbruch verhelfen können und dass die Entwicklungen immer so verlaufen, wie wir sie gerne hätten. Die letzten Monate haben uns dies deutlich und in etwas beängstigendem Ausmass gezeigt.

In diesem Sinn werden wir die Aufgaben der nächsten Zeit an die Hand nehmen. Ich hoffe, dass wir wie bisher eine gute Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat pflegen werden, die zu Resultaten führt. Ich danke schon jetzt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parlamentsdienste, den Verantwortlichen für den Kaffee, den Angehörigen der Polizei für ihre zuverlässige und immer freundliche Unterstützung und Ihnen allen für eine konstruktive Mitarbeit.

Kantonsrat Walter Hugentobler hat sich vor einem Jahr mit der letzten Strophe des Thurgauerliedes und einem "schwellenden Gruss" als Präsident des Grossen Rates verabschiedet. Kantonsrat Peter Kummer hat darauf in seiner Antrittsrede die Menschen im Thurgauerlied vermisst. Es ist so: Die Thurgauerinnen und Thurgauer singen dieses Lied, aber sie kommen darin nicht vor. Immerhin finden wir in der dritten Strophe die Spuren ihres Tuns:

O Heimat, wie blüht Dir im sonnigen Glanz
von Dörfern und Feldern ein herrlicher Kranz.
O Heimat, wie tönt Dir bei Feier und Grab
das Glockengeläute vom Kirchturm herab.

Das Glockengeläute vom Kirchturm herab hat uns heute Morgen auf dem Weg zur Sitzung begleitet. Der herrliche Kranz von Dörfern und Feldern - für diesen tragen wir in den nächsten Jahren einen grossen Teil der Verantwortung.

Bevor wir in der Tagesordnung fortfahren, teile ich Ihnen noch folgende Neueingänge mit:

1. Rechenschaftsbericht 2011 des Obergerichtes. Die Vorberatung dieses Berichtes erfolgt durch die Justizkommission.
2. Rechenschaftsbericht 2011 der Rekurskommission in Anwaltssachen. Die Vorberatung dieses Berichtes erfolgt durch die Justizkommission.
3. Beantwortung der Einfachen Anfrage von Brigitte Schönholzer vom 14. März 2012 "Gewässerraum: Kantonaler Vollzug bis 2018 mit wie viel Kulturlandverlust?"
4. Beantwortung der Einfachen Anfrage von Daniel Vetterli vom 28. März 2012 "Erreichbarkeit der kantonalen Angestellten".

5. Missiv des Regierungsrates betreffend Nachrücken von Käthi Zürcher, Romanshorn, in den Grossen Rat.
6. Jahresbericht 2011/2012 der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene (tsme).
7. Jahresbericht 2011 der Peregrina-Stiftung Frauenfeld.
8. Defacto Arbeitsmarkt-Zahlen (Ausgabe April 2012).
9. Statistische Mitteilung Nr. 4/2012: Steuerstatistik 2009 (Einkommens- und Vermögenssteuer Natürliche Personen).

Am 9. Mai 2012 ist alt Kantonsrat Max Rutishauser aus Frauenfeld im 83. Altersjahr gestorben. Er gehörte dem Grossen Rat von 1974 bis 1979 als Mitglied der FDP an. Während seiner Mitgliedschaft hat er in zehn Spezialkommissionen mitgewirkt, wovon er zwei präsidierte, darunter die Budget- und Staatsrechnungskommission im Jahr 1978/79. Er stand ausserdem der Begnadigungskommission als Präsident vor. Ich bitte Sie, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Zum weiteren Vorgehen: Im Hinblick auf eine speditive Auszählung der Wahlgeschäfte unter den Traktanden 1.3 sowie 4.1 bis 4.8 schlage ich Ihnen vor, das Büro gemäss § 58 Abs. 3 der Geschäftsordnung mit vier erfahrenen Ratsmitgliedern zu verstärken, nämlich mit den Kantonsräten Ruedi Zbinden, Armin Eugster, Turi Schallenberg und Walter Schönholzer. **Stillschweigend genehmigt.**

Um die Wahlgeschäfte möglichst reibungslos durchführen zu können, machen wir von der Möglichkeit unserer Geschäftsordnung Gebrauch, überall dort, wo bei Listenwahlen gemeinsame Wahlvorschläge der Fraktionen vorliegen und geheime Wahlen vorgeschrieben sind, gedruckte Wahlzettel zu verwenden. Bei gedruckten Wahlzetteln können selbstverständlich Namen gestrichen und allenfalls durch andere Namen ersetzt werden.

Die Wahlzettel für die Traktanden 1.2 bis 1.4 haben Sie bereits erhalten. Die Stimmenzählerinnen und -zähler werden die Wahlzettel für diese Traktanden separat einziehen.

Für alle geheimen Wahlen unter Traktandum 4, bei denen gemeinsame Wahlvorschläge der Fraktionen vorliegen, das heisst bei den Traktanden 4.1 bis 4.8, werden die Wahlzettel ebenfalls gebündelt in einem Kuvert verteilt und danach auch wieder gesamthaft in diesem Kuvert eingezogen.

1.2 Wahl des Vizepräsidiums des Grossen Rates für das Amtsjahr 2012/2013 (12/WA 2/2)

Präsident: Für das **Vizepräsidium des Grossen Rates** für das Amtsjahr 2012/2013 schlägt die FDP-Fraktion Kantonsrat Bruno Lüscher aus Aadorf vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt.

Gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ich bitte Sie nun, den Wahlzettel für das Vizepräsidium des Grossen Rates auszufüllen. Die Stimmzählerinnen und -zähler bitte ich, anschliessend den Wahlzettel einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	15	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		112
Absolutes Mehr		57
Es erhielten Stimmen:		
Bruno Lüscher		93
Vereinzelte		19

Präsident: Gewählt ist somit:

Kantonsrat Bruno Lüscher als Vizepräsident des Grossen Rates.

Ich gratuliere dem neuen Vizepräsidenten zu seiner guten Wahl und bitte ihn, den Platz neben mir einzunehmen.

1.3 Wahl der Mitglieder des Sekretariates sowie der Stimmzählerinnen und -zähler des Grossen Rates für das Amtsjahr 2012/2013 (12/WA 3/3)

Präsident: Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung ist für die Mitglieder des Sekretariates sowie für die Stimmzählerinnen und -zähler offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Für die zwei **Mitglieder des Sekretariates** liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor. Von der SVP-Fraktion wird Brigitte Schönholzer aus Riedt bei Erlen, von der CVP/GLP-Fraktion wird Willy Weibel aus Balterwil vorgeschlagen. Beide sind bereits bisher in dieser Funktion tätig gewesen.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ein Antrag auf geheime Wahl liegt nicht vor. Die Wahl findet demzufolge offen statt.

Wahl: Kantonsrätin Brigitte Schönholzer und Kantonsrat Willy Weibel werden mit grosser Mehrheit als Mitglieder des Sekretariates des Grossen Rates gewählt.

Präsident: Gewählt sind somit:

Kantonsrätin Brigitte Schönholzer und Kantonsrat Willy Weibel als Mitglieder des Ratssekretariates.

Ich gratuliere den Beiden zur erfolgreichen Wiederwahl und freue mich, auf das bewährte Ratssekretariat zählen zu können.

Für die vier **Stimmzählerinnen und -zähler** liegt kein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

- Kantonsrätin Inge Abegglen aus Arbon von der SP-Fraktion (neu)
- Kantonsrat Konrad Brühwiler aus Frasnacht von der SVP-Fraktion (neu)
- Kantonsrat Daniel Frischknecht aus Romanshorn von der EDU/EVP-Fraktion (neu)
- Kantonsrätin Marion Theler aus Bottighofen von der GP-Fraktion (bisher)
- Kantonsrat Fritz Zweifel aus Scherzingen von der FDP-Fraktion (bisher)

Kantonsrat Fritz Zweifel tritt als Stimmzähler für diese Wahl in den Ausstand.

Diskussion - **nicht benützt.**

Somit haben wir eine geheime Wahl durchzuführen.

Ich bitte Sie nun, den Wahlzettel für die Stimmzählerinnen und -zähler auszufüllen. Die Stimmzählerinnen und -zähler bitte ich, anschliessend den Wahlzettel einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

Bitte beachten Sie, dass Sie nur vier Namen auf dem Wahlzettel aufführen dürfen.

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	0	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		127
Absolutes Mehr		64

Es erhielten Stimmen:

Inge Abegglen		104
Konrad Brühwiler		111
Daniel Frischknecht		54
Marion Theler		69
Fritz Zweifel		113
Vereinzelte		7

Präsident: Gewählt sind somit:

Kantonsrätin Inge Abegglen, Kantonsrat Konrad Brühwiler, Kantonsrätin Marion Theler und Kantonsrat Fritz Zweifel als Stimmzählerinnen und -zähler des Grossen Rates.

Ich bitte die neuen Büromitglieder, den Platz auf dem Podest einzunehmen.

Ich gratuliere den Kolleginnen und Kollegen zur ehrenvollen Wahl und heisse sie im Büro recht herzlich willkommen. Ich freue mich auf ihre engagierte Mitarbeit und eine gute Zusammenarbeit.

1.4 Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums des Regierungsrates für das Amtsjahr 2012/2013 (12/WA 4/4)

Präsident: Der Regierungsrat schlägt für das **Präsidium des Regierungsrates** für das Amtsjahr 2012/2013 Regierungsrätin Monika Knill aus Alterswilen und für das **Vizepräsidium des Regierungsrates** für das Amtsjahr 2012/2013 Regierungsrat Bernhard Koch aus Bischofszell vor.

Gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ich bitte Sie nun, die Wahlzettel für das Präsidium und für das Vizepräsidium des Regierungsrates auszufüllen.

Die Stimmzählerinnen und -zähler bitte ich, anschliessend die beiden Wahlzettel zusammen einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl für das **Präsidium des Regierungsrates:**

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel	127
- davon leer	2
- davon ungültig	0
Massgebende Wahlzettel	125
Absolutes Mehr	63
Es erhielten Stimmen:	
Monika Knill	123
Vereinzelte	2

Präsident: Gewählt ist somit:

Regierungsrätin Monika Knill als Präsidentin des Regierungsrates.

Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich Regierungsrätin Monika Knill zu ihrer exzellenten Wahl. Sie präsidiert zum ersten Mal unseren Regierungsrat. Der Kanton Thurgau hat damit auch zum ersten Mal in seiner ganzen Geschichte eine Regierungspräsidentin. Wir wünschen Regierungsrätin Monika Knill ein gutes Präsidialjahr, viel Befriedigung und Freude im Amt.

Wiesmann Schätzle, SP: Als Präsidentin der SP-Frauen erlaube ich mir, Regierungsrätin Monika Knill an dieser Stelle speziell zu gratulieren. 41 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechtes präsidiert zum ersten Mal eine Frau den Regierungsrat des Kantons Thurgau. Der Thurgau ist weiblich - ein Anlass zur Freude. Regierungsrätin Monika Knill trägt das Bild des Thurgaus nach aussen. Dazu wünsche ich ihr viel weibliches Geschick und Freude im Amt.

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl für das **Vizepräsidium des Regierungsrates**:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		125
- davon leer	4	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		121
Absolutes Mehr		61
Es erhielten Stimmen:		
Bernhard Koch		120
Vereinzelte		1

Präsident: Gewählt ist somit:

Regierungsrat Bernhard Koch als Vizepräsident des Regierungsrates.

Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich Regierungsrat Bernhard Koch zu seiner exzellenten Wahl und wünsche ihm alles Gute.

2. Genehmigung der Wahl der Mitglieder des Grossen Rates vom 15. April 2012 (08/WA 69/428)

Präsident: Der Grosse Rat hat gemäss § 25 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht die Grossrats-, Regierungsrats- und Ständeratswahlen zu genehmigen. Dabei hat er sich von der rechtmässigen Durchführung des Wahlganges, von der Richtigkeit der Ergebnisermittlung und der Wählbarkeit der gewählten Personen zu überzeugen (§ 46 der Verordnung zum Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht).

Die Rekursfrist für die Grossratswahl vom 15. April ist am 23. April 2012 abgelaufen. Es ging kein Rekurs ein.

Das Missiv des Regierungsrates zum Ergebnis der Wahl der Mitglieder des Grossen Rates vom 15. April 2012 und den Beschlussesentwurf haben Sie vorgängig erhalten.

Das Büro des Grossen Rates hat die Frage der Unvereinbarkeit speziell geprüft. Ausgehend von § 29 Abs. 2 der Kantonsverfassung sind allen Mitgliedern unseres Rates detaillierte Fragen zur Einhaltung der Unvereinbarkeitsvorschriften gestellt worden. Die entsprechenden Antworten waren per Unterschrift zu bestätigen.

Ein gewähltes Mitglied hat aus Gründen der Unvereinbarkeit die Wahl nicht annehmen können.

Das Büro hat bei der Überprüfung auf der Grundlage der Richtlinien zur Umsetzung von § 29 Abs. 2 der Kantonsverfassung betreffend Unvereinbarkeit festgestellt, dass somit alle Mitglieder die entsprechenden Vorschriften erfüllen.

Diskussion - **nicht benützt.**

Abstimmung: Der Rat genehmigt mit 124:0 Stimmen das Ergebnis der Wahl der Mitglieder des Grossen Rates vom 15. April 2012, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 16 vom 20. April 2012.

Beschluss des Grossen Rates

betreffend die

Genehmigung der Wahl der Mitglieder des Grossen Rates vom 15. April 2012

vom 30. Mai 2012

Die Wahl der Mitglieder des Grossen Rates für die Legislaturperiode 2012 bis 2016 gemäss Wahlprotokollen des kantonalen Wahlbüros, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 16 vom 20. April 2012, wird genehmigt.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates

3. Amtsgelübde der neugewählten und der nachgerückten Mitglieder des Grossen Rates (12/WA 6/6) (12/WA 20/19)

Präsident: Ein gewähltes Mitglied des Grossen Rates (Kantonsrat Klemenz Somm) hat aufgrund seines Wiedereintrittes in den Grossen Rat das Amtsgelübde nicht nochmals abzulegen.

Kantonsrätin Anina Wulf aus Scherzingen hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Sie wird an der nächsten Ratssitzung das Gelübde ablegen.

Ansonsten werde ich alle neugewählten und nachgerückten Ratsmitglieder im Folgenden namentlich aufrufen, wobei ich die Aufgerufenen bitte, zum Amtsgelübde vor den Ratstisch zu treten:

- Kantonsrat Ruedi Bartel, Balterswil
- Kantonsrat Markus Berner, Amriswil
- Kantonsrat Thomas Bornhauser, Weinfelden
- Kantonsrat Hansjörg Brunner, Wallenwil
- Kantonsrat Peter Dransfeld, Ermatingen
- Kantonsrat Kurt Egger, Eschlikon
- Kantonsrat Hans Feuz, Altnau
- Kantonsrat Ulrich Fisch, Ottoberg
- Kantonsrat Stefan Geiges, Frauenfeld
- Kantonsrat Hans-Peter Grunder, Fruthwilen
- Kantonsrat Andreas Guhl, Oppikon
- Kantonsrätin Aliye Gül, Romanshorn
- Kantonsrätin Diana Gutjahr, Amriswil
- Kantonsrat Kolumban Helfenberger, Tuttwil
- Kantonsrat Felix Heller, Arbon
- Kantonsrat Hermann Hess, Amriswil
- Kantonsrat Roland A. Huber, Frauenfeld
- Kantonsrätin Esther Kuhn, Mammern
- Kantonsrat Stefan Leuthold, Frauenfeld
- Kantonsrat Christian Mader, Frauenfeld
- Kantonsrätin Barbara Müller, Ettenhausen
- Kantonsrätin Marianne Raschle, Kreuzlingen
- Kantonsrat Matthias Rutishauser, Lengwil
- Kantonsrat Martin Salvisberg, Amriswil
- Kantonsrat Urs Schrepfer, Busswil
- Kantonsrat Hans Trachsel, Amriswil
- Kantonsrätin Kristiane Vietze, Frauenfeld
- Kantonsrat Jürg Wiesli, Dozwil
- Kantonsrat Iwan Wüst, Tuttwil

- Kantonsrätin Käthi Zürcher, Romanshorn. Sie ist für Luzi Schmid, der die Wahl aus Gründen der Unvereinbarkeit abgelehnt hatte, nachgerückt. Das entsprechende Missiv des Regierungsrates haben Sie erhalten.

Ich bitte alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne, sich von den Sitzen zu erheben.

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Amtsgelübde.

Die **neugewählten** und **nachgerückten Mitglieder des Grossen Rates** legen das Amtsgelübde ab.

Präsident: Ich heisse Sie im Grossen Rat herzlich willkommen und wünsche Ihnen viel Erfolg und Befriedigung bei Ihrer Arbeit zugunsten der Bevölkerung des Kantons Thurgau.

4. Wahlen für die Amtsdauer 2012 - 2016

Präsident: Bei den Traktanden 4.1 bis 4.8 findet gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung eine geheime Wahl statt. Zu diesen Wahlen liegen gemeinsame Wahlvorschläge der Fraktionen vor. Ich schlage Ihnen deshalb vor, in einer ersten Wahlrunde die Wahl des Staatsschreibers, die Wahl der aufgeführten Funktionen des Obergerichtes, des Verwaltungsgerichtes, des Zwangsmassnahmengerichtes und der Rekurskommission in Anwaltssachen, die Wahl des Generalstaatsanwaltes, die Wahl der aufgeführten Funktionen des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank sowie die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gebäudeversicherung Thurgau vorzunehmen.

Bei den Traktanden 4.9 bis 4.12 ist gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Hier schlage ich Ihnen vor, diese Wahlen anschliessend getrennt nach Traktandum vorzunehmen.

Der vorgeschlagene Ablauf wird **stillschweigend genehmigt**.

Wir beginnen mit den geheimen Wahlen gemäss den Traktanden 4.1 bis 4.8.

Wie in § 58 Abs. 5 der Geschäftsordnung vorgesehen ist und ich bereits erwähnt habe, machen wir von der Möglichkeit unserer Geschäftsordnung Gebrauch, überall dort, wo bei Listenwahlen gemeinsame Wahlvorschläge der Fraktionen vorliegen und geheime Wahlen vorgeschrieben sind, gedruckte Wahlzettel zu verwenden. Bei gedruckten Wahlzetteln können selbstverständlich Namen gestrichen und allenfalls durch andere Namen ersetzt werden.

Alle Wahlzettel werden gebündelt in einem Kuvert verteilt und danach auch wieder gesamthaft in diesem Kuvert eingezogen.

Bitte beachten Sie, dass nur für die Listenwahlen vorgedruckte Wahlzettel beiliegen. Bei den Einzelwahlen - der Wahl des Staatsschreibers und des Generalstaatsanwaltes - ist der leere Wahlzettel von Ihnen handschriftlich zu ergänzen.

Ich bitte die Stimmzählerinnen und -zähler, das Kuvert mit den Wahlzetteln zu verteilen, anschliessend wieder einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

4.1 Wahl des Staatsschreibers für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 7/7)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen ist:

- Rainer Gonzenbach, Dr. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	9	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		118
Absolutes Mehr		60

Es erhielten Stimmen:

Rainer Gonzenbach		113
Vereinzelte		5

Präsident: Gewählt ist somit:

Rainer Gonzenbach als Staatsschreiber.

Ich gratuliere dem Gewählten herzlich und wünsche ihm viel Befriedigung bei seiner verantwortungsvollen Arbeit.

4.2 Wahl des Präsidiums, der Mitglieder und der Ersatzmitglieder des Obergerichtes für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 8/8)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Präsidium

- Thomas Zweidler, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Mitglieder

- Anna Katharina Glauser Jung, lic. iur., Rechtsanwältin, Felben-Wellhausen
- Peter Hausammann, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld
- Marcel Ogg, Dr. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld
- François H. Reinhard, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld
- Elisabeth Thürer, Dr. iur., Rechtsanwältin, Frauenfeld

Ersatzmitglieder

- Fabienne Brandenberger-Amrhein, lic. iur., Rechtsanwältin, Ottoberg
- Andreas Hebeisen, lic. iur., Rechtsanwalt, Kreuzlingen
- Caroline Kapfhamer-Kuhn, lic. iur., Rechtsanwältin, Bottighofen
- Mario Weber, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel	127
- davon leer	0
- davon ungültig	0
Massgebende Wahlzettel	127
Absolutes Mehr	64

Es erhielten Stimmen:

Präsidium Obergericht

Thomas Zweidler 123

Mitglieder Obergericht (5)

Anna Katharina Glauser Jung 124

Peter Hausammann 120

Marcel Ogg 126

François H. Reinhard 120

Elisabeth Thürer 125

Ersatzmitglieder Obergericht (4)

Fabienne Brandenberger-Amrhein	123
Andreas Hebeisen	122
Caroline Kapfhamer-Kuhn	125
Mario Weber	123

Präsident: Gewählt sind somit:

Thomas Zweidler als Präsident des Obergerichtes;

Anna Katharina Glauser Jung, Peter Hausammann, Marcel Ogg, François H. Reinhard und Elisabeth Thürer als Mitglieder des Obergerichtes;

Fabienne Brandenberger-Amrhein, Andreas Hebeisen, Caroline Kapfhamer-Kuhn und Mario Weber als Ersatzmitglieder des Obergerichtes.

Ich gratuliere allen Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

4.3 Wahl der Mitglieder, des Präsidiums, des Vizepräsidiums und der Ersatzmitglieder des Verwaltungsgerichtes für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 9/9)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Michael Alde, lic. iur., Rechtsanwalt, Kreuzlingen
- Rolf Bartholdi, lic. iur., Friltschen
- Danilo Clematide, lic. iur., Romanshorn
- Jürg Peter Spring, Dr. iur., Rechtsanwalt, Steckborn
- Marc Stähli, Dr. iur., Rechtsanwalt, Bischofszell
- Richard Weber, lic. iur., Rechtsanwalt, Romanshorn
- Rita Wenger-Lenherr, lic. iur., Rechtsanwältin, Häuslenen

Präsidium

- Jürg Peter Spring, Dr. iur., Rechtsanwalt, Steckborn

Vizepräsidium

- Richard Weber, lic. iur., Rechtsanwalt, Romanshorn

Ersatzmitglieder

- Ruth Faller Graf, lic. iur., Rechtsanwältin, Kreuzlingen
- Simon Krauter, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld
- Jürg Schlatter, lic. iur., Rechtsanwalt, Kreuzlingen

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Präsident: Kantonsrätin Kathrin Erni wird aufgrund ihres Praktikums beim Verwaltungsgericht bei dieser Wahl in den Ausstand treten.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		126
- davon leer	0	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		126
Absolutes Mehr		64

Es erhielten Stimmen:

Mitglieder Verwaltungsgericht (7)

Michael Alde	121
Rolf Bartholdi	123
Danilo Clematide	118
Jürg Peter Spring	124
Marc Stähli	122
Richard Weber	116
Rita Wenger-Lenherr	123

Präsidium Verwaltungsgericht

Jürg Peter Spring	124
--------------------------	------------

Vizepräsidium Verwaltungsgericht

Richard Weber	116
----------------------	------------

Ersatzmitglieder Verwaltungsgericht (3)

Ruth Faller Graf	122
Simon Krauter	121
Jürg Schlatter	124

Präsident: Gewählt sind somit:

Michael Alde, Rolf Bartholdi, Danilo Clematide, Jürg Peter Spring, Marc Stähli, Richard Weber und Rita Wenger-Lenherr als Mitglieder des Verwaltungsgerichtes;

Jürg Peter Spring als Präsident des Verwaltungsgerichtes;

Richard Weber als Vizepräsident des Verwaltungsgerichtes;

Ruth Faller Graf, Simon Krauter und Jürg Schlatter als Ersatzmitglieder des Verwaltungsgerichtes.

Ich gratuliere allen Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

4.4 Wahl des Präsidiums und der Mitglieder des Zwangsmassnahmengerichtes für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 10/10)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Präsidium

- Rolf Dünki, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Mitglieder

- Niels Möller, lic. iur., Rechtsanwalt, Arbon
- Kurt Schwander, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	0	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		127
Absolutes Mehr		64

Es erhielten Stimmen:

Präsidium Zwangsmassnahmengericht

Rolf Dünki 126

Mitglieder Zwangsmassnahmengericht (2)

Niels Möller 123

Kurt Schwander 123

Präsident: Gewählt sind somit:

Rolf Dünki als Präsident des Zwangsmassnahmengerichtes;

Niels Möller und Kurt Schwander als Mitglieder des Zwangsmassnahmengerichtes.

Ich gratuliere allen Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

4.5 Wahl des Präsidiums, der Mitglieder und der Ersatzmitglieder der Rekurskommission in Anwaltssachen für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 11/11)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Präsidium

- René Schwarz, Dr. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Mitglieder

- Marianne Bommer, lic. iur., Rechtsanwältin, Weinfelden
- Rudolf Strehler, Dr. iur., Rechtsanwalt, Ettenhausen

Ersatzmitglieder

- Christof Raggenbass, lic. oec. HSG, Rechtsanwalt, Kesswil
- Regula Wyder Kobelt, lic. iur., Rechtsanwältin, Tuttwil

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel	127
- davon leer	0
- davon ungültig	0
Massgebende Wahlzettel	127
Absolutes Mehr	64

Es erhielten Stimmen:

Präsidium Rekurskommission in Anwaltssachen

René Schwarz **125**

Mitglieder Rekurskommission in Anwaltssachen (2)

Marianne Bommer **122**

Rudolf Strehler **125**

Ersatzmitglieder Rekurskommission in Anwaltssachen (2)

Christof Raggenbass **121**

Regula Wyder Kobelt **122**

Präsident: Gewählt sind somit:

René Schwarz als Präsident der Rekurskommission in Anwaltssachen;

Marianne Bommer und Rudolf Strehler als Mitglieder der Rekurskommission in Anwaltssachen;

Christof Raggenbass und Regula Wyder Kobelt als Ersatzmitglieder der Rekurskommission in Anwaltssachen.

Ich gratuliere allen Neu- und Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

4.6 Wahl des Generalstaatsanwaltes für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 12/12)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen ist:

- Hans-Ruedi Graf, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		124
- davon leer	8	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		116
Absolutes Mehr		59

Es erhielten Stimmen:

Hans-Ruedi Graf		114
Vereinzelte		2

Präsident: Gewählt ist somit:

Hans-Ruedi Graf als Generalstaatsanwalt.

Ich gratuliere dem Gewählten herzlich und wünsche ihm viel Befriedigung bei seiner verantwortungsvollen Arbeit.

4.7 Wahl der Mitglieder und des Präsidiums des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 13/13)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- René Bock, lic. iur. HSG, Unternehmer, Weinfelden
- Werner Dickenmann, dipl. Baumeister, Frauenfeld
- Franziska Frohofer, Organisationsberaterin, Wil
- Robert Fürer, lic. iur., Rechtsanwalt, Frauenfeld
- Daniela Lutz Müller, lic. iur., Rechtsanwältin, Frauenfeld
- Urs Saxer, Dr. oec. HSG, Unternehmer, Mörschwil
- Max Soller, lic. oec. HSG, Gemeindeammann, Berg
- Tobler Christoph, Dr. oec. HSG, Arbon
- Axel Vietze, Dr. oec. HSG, Unternehmer, Frauenfeld

Präsidium

René Bock, lic. iur. HSG, Unternehmer, Weinfelden

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Wittwer, EDU/EVP: Fast täglich stehen der Finanzplatz Schweiz und die Banken in den Schlagzeilen. Die Mitglieder des Bankrates und der Präsident, den wir als Parlament zu wählen haben, tragen gegenüber den Kunden, den Mitarbeitern und dem Staat eine sehr hohe Verantwortung. Wie wir wissen, steht die Thurgauer Kantonalbank für Qualität und Seriosität. Sie geniesst grosses Vertrauen. Vertrauen ist ein über Jahre aufgebautes tragendes Element und kann in wenigen Tagen verspielt werden, wenn die oberste Leitung ihre Verantwortung nicht wahrnimmt. Ob eine Bank in schwierigen Zeiten bestehen kann, hängt nicht nur vom Umfeld ab. Der Bankrat als oberste Instanz hat immer wieder zu prüfen, abzuschätzen und zu entscheiden, mit welchen Massnahmen allen Beteiligten am besten gedient ist. Die bevorstehenden Jahre dürften für den Finanzplatz Schweiz und die Banken - die Thurgauer Kantonalbank gehört auch dazu - kein Spaziergang sein. Aus diesem Grund darf es uns nicht gleichgültig sein, welchen Namen wir heute auf den Wahlzettel schreiben. Wir als Wahlgremium tragen Mitverantwortung. Dies gilt natürlich auch für die anderen Wahlen, insbesondere für jene der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gebäudeversicherung Thurgau. Die EDU/EVP-Fraktion wählt Bankratsmitglieder nicht deshalb, weil sie die einzelnen Persönlichkeiten kennt oder gut mag. Auch die Parteizugehörigkeit, das Geschlecht oder der Status dürfen nicht im Vordergrund stehen. Alle Ratsmitglieder unserer Fraktion hatten die Möglichkeit, die Mitglieder des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank sowie die Mitglieder des Verwaltungsrates

der Gebäudeversicherung Thurgau, die vier Jahre oder länger im Amt sind und sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen, in Einzelgesprächen persönlich kennenzulernen. Dabei interessierte nicht das Hobby oder irgendwelche Nebensächlichkeiten, sondern wir wollten vielmehr von ihnen wissen, in welcher Form sie bisher durch ihr Mandat im Bankrat der Thurgauer Kantonalbank einen Nutzen erweisen konnten und welchen persönlichen Standpunkt sie zum Beispiel zu den überhöhten Löhnen und Boni einnehmen. Wir wollten von den einzelnen Mitgliedern aber auch wissen, warum sie erneut zur Wahl antreten. Das Gespräch mit den einzelnen Personen war für uns sehr wertvoll. Wir sind überzeugt davon, dass diese Gespräche für neue wie für bisherige Ratsmitglieder eine gute Grundlage sind, um beim Wahlakt nicht nur einen Namen hinzuschreiben, sondern aus Überzeugung eine Persönlichkeit zu wählen, die der Thurgauer Kantonalbank beziehungsweise der Gebäudeversicherung Thurgau einen Nutzen bringt. Die EDU/EVP-Fraktion schätzt das umsichtige Handeln, das Engagement und die offene Kommunikation aller sich zur Wahl stellenden Bankrats- und Verwaltungsratsmitglieder. An dieser Stelle möchte ich allen noch einmal sehr herzlich für die Bereitschaft zum Hearing bei unserer Fraktion danken. Alle vorgeschlagenen Bankratsmitglieder geniessen in der EDU/EVP das Vertrauen und die Unterstützung.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	0	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		127
Absolutes Mehr		64

Es erhielten Stimmen:

Mitglieder Bankrat Thurgauer Kantonalbank (9)

René Bock	119
Werner Dickenmann	116
Franziska Frohofer	121
Robert Fürer	104
Daniela Lutz Müller	122
Urs Saxer	121
Max Soller	121
Christoph Tobler	109
Axel Vietze	118

Präsidium Bankrat Thurgauer Kantonalbank

René Bock	119
------------------	------------

Präsident: Gewählt sind somit:

René Bock, Werner Dickenmann, Franziska Frohofer, Robert Fürer, Daniela Lutz Müller, Urs Saxer, Max Soller, Christoph Tobler und Axel Vietze als Mitglieder des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank;

René Bock als Präsident des Bankrates der Thurgauer Kantonalbank.

Ich gratuliere allen Neu- und Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

4.8 Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates der Gebäudeversicherung Thurgau für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 14/14)

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Daniel Anthenien, lic. iur., Fürsprecher, Romanshorn
- Brigitte Gallucci-Widmer, Treuhänderin mit eidg. Fachausweis, Aadorf
- Markus Hausammann, Landwirt und Nationalrat, Langrickenbach
- Wolfgang Maute, Dr. iur. HSG, Müllheim
- Urs Obrecht, Architekt HTL, Oberwangen
- Monika Thomann, Haus-/Geschäftsfrau, Märwil

Gemäss § 58 der Geschäftsordnung findet eine geheime Wahl statt.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	0	
- davon ungültig	0	
Massgebende Wahlzettel		127
Absolutes Mehr		64

Es erhielten Stimmen:

Mitglieder Verwaltungsrat Gebäudeversicherung Thurgau (6)

Daniel Anthenien	99
Brigitte Gallucci-Widmer	126
Markus Hausammann	119
Wolfgang Maute	121
Urs Obrecht	124
Monika Thomann	123

Präsident: Gewählt sind somit:

Daniel Anthenien, Brigitte Gallucci-Widmer, Markus Hausammann, Wolfgang Maute, Urs Obrecht und Monika Thomann als Mitglieder des Verwaltungsrates der Gebäudeversicherung Thurgau.

Ich gratuliere allen Neu- und Wiedergewählten herzlich und wünsche ihnen viel Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit.

Den vier zusätzlichen Stimmenzählern Ruedi Zbinden, Armin Eugster, Turi Schallenberg und Walter Schönholzer danke ich bestens für ihre wertvolle Unterstützung bei der Auszählung der Stimmen.

4.9 Wahl der Mitglieder und des Präsidiums der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 15/15)

Präsident: Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung ist für die Mitglieder der ständigen Kommissionen und aus deren Mitte die Präsidenten oder die Präsidentinnen offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Wolfgang Ackerknecht, Frauenfeld
- Kurt Baumann, Sirnach
- Cäcilia Bosshard, Wilen (Gottshaus)
- Heidi Grau, Zihlschlacht
- Heinz Herzog, Arbon
- Verena Herzog, Frauenfeld
- Roland A. Huber, Frauenfeld
- Patrick Hug, Arbon
- Walter Hugentobler, Matzingen
- Erwin Imhof, Bottighofen
- Stefan Leuthold, Frauenfeld
- Walter Marty, Ellighausen
- Ueli Oswald, Berlingen
- Regina Rüetschi, Frauenfeld
- Silvia Schwyter, Sommeri
- Norbert Senn, Romanshorn
- Moritz Tanner, Winden
- Kristiane Vietze, Frauenfeld
- Daniel Wittwer, Sitterdorf
- Edith Wohlfender, Kreuzlingen
- David Zimmermann, Braunau

Präsidium

- Norbert Senn, Romanshorn

Diskussion - **nicht benützt.**

Ein Antrag auf geheime Wahl liegt nicht vor. Die Wahl findet demzufolge offen statt und kann bei den Mitgliedern gesamthaft erfolgen.

Wahlen:

- Die vorgeschlagenen Mitglieder werden mit grosser Mehrheit in die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission gewählt.
- Kantonsrat Norbert Senn wird mit grosser Mehrheit zum Präsidenten der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere allen Gewählten herzlich zur Wahl und wünsche ihnen viel Erfolg bei der Arbeit in der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission.

4.10 Wahl der Mitglieder und des Präsidiums der Justizkommission für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 16/16)

Präsident: Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung ist für die Mitglieder der ständigen Kommissionen und aus deren Mitte die Präsidenten oder die Präsidentinnen offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Joos Bernhard, Sulgen
- Max Brunner, Weinfelden
- Guido Häni, Dettighofen
- Brigitta Hartmann, Weinfelden
- Sybille Kaufmann, Frauenfeld
- Christian Koch, Matzingen
- Urs Martin, Romanshorn
- Robert Meyer, Eschlikon
- Matthias Müller, Gachnang
- Beat Pretali, Altnau
- Robert Zahnd, Frauenfeld

Beobachter

- Markus Berner, Amriswil

Präsidium

- Matthias Müller, Gachnang

Diskussion - **nicht benützt.**

Ein Antrag auf geheime Wahl liegt nicht vor. Die Wahl findet demzufolge offen statt und kann bei den Mitgliedern gesamthaft erfolgen, wobei das Mitglied mit Beobachterstatus ebenfalls in die Wahl einbezogen ist.

Wahlen:

- Die vorgeschlagenen Mitglieder werden mit grosser Mehrheit in die Justizkommission gewählt.
- Kantonsrat Matthias Müller wird mit grosser Mehrheit zum Präsidenten der Justizkommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere allen Gewählten herzlich zur Wahl und wünsche ihnen ein erfolgreiches Wirken in der Justizkommission.

4.11 Wahl der Mitglieder und des Präsidiums der Raumplanungskommission für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 17/17)

Präsident: Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung ist für die Mitglieder der ständigen Kommissionen und aus deren Mitte die Präsidenten oder die Präsidentinnen offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Für die **Mitglieder der Raumplanungskommission** liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Max Arnold, Weiningen
- Renate Bruggmann, Kradolf
- Armin Eugster, Bürglen
- Roman Giuliani, Diessenhofen
- Toni Kappeler, Münchwilen
- Roland Kuttruff, Tobel
- Christian Mader, Frauenfeld
- Gallus Müller, Guntershausen
- Walter Schönholzer, Neukirch a. d. Thur
- Walter Strupler, Weinfeld
- Thomas Thalmann, Güttingen
- Daniel Vetterli, Rheinklingen
- Fritz Zweifel, Scherzingen

Beobachter

- Kolumban Helfenberger, Tuttwil

Diskussion - **nicht benützt.**

Ein Antrag auf geheime Wahl liegt nicht vor. Die Wahl der Mitglieder findet demzufolge offen statt und kann gesamthaft erfolgen, wobei das Mitglied mit Beobachterstatus ebenfalls in die Wahl einbezogen ist.

Wahl: Die vorgeschlagenen Mitglieder werden mit grosser Mehrheit in die Raumplanungskommission gewählt.

Präsident: Für das **Präsidium der Raumplanungskommission** liegt kein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Haag, CVP/GLP: Die CVP/GLP-Fraktion schlägt Kantonsrat Armin Eugster als Präsident der Raumplanungskommission vor und bittet Sie um Unterstützung.

Diskussion - **nicht weiter benützt.**

Präsident: Somit haben wir eine geheime Wahl durchzuführen.

Ich bitte die Stimmzählerinnen und -zähler, den Wahlzettel für das Präsidium der Raumplanungskommission zu verteilen, anschliessend wieder einzuziehen und die Stimmen danach auszuzählen.

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel	123
- davon leer	1
- davon ungültig	0
Massgebende Wahlzettel	122
Absolutes Mehr	62
Es erhielten Stimmen:	
Armin Eugster	80
Roland Kuttruff	17
Toni Kappeler	15
Vereinzelte	10

Präsident: Gewählt ist somit:

Kantonsrat Armin Eugster als Präsident der Raumplanungskommission.

Ich gratuliere allen Mitgliedern und dem Präsidenten herzlich zur Wahl und wünsche der Raumplanungskommission gute Arbeit in der neuen Legislaturperiode.

4.12 Wahl der Mitglieder und des Präsidiums der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission für die Amtsdauer 2012 - 2016 (12/WA 18/18)

Präsident: Gemäss § 59 unserer Geschäftsordnung ist für die Mitglieder der ständigen Kommissionen und aus deren Mitte die Präsidenten oder die Präsidentinnen offene Wahl zulässig, sofern ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vorliegt, der nicht mehr Personen aufführt als zu wählen sind. Eine Wahl muss jedoch geheim durchgeführt werden, wenn 30 Ratsmitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Vorgeschlagen sind:

Mitglieder

- Urs-Peter Beerli, Märstetten
- Barbara Müller, Ettenhausen
- Willy Nägeli, Oberwangen
- Carlo Parolari, Frauenfeld
- Fabienne Schnyder, Zuben
- Norbert Senn, Romanshorn
- Monika Weber, Eschenz
- Andreas Wirth, Frauenfeld
- Andreas Zuber, Märstetten

Beobachter / Beobachterin

- Hanspeter Grunder, Fruthwilen
- Marion Theler, Bottighofen

Präsidium

- Fabienne Schnyder, Zuben

Diskussion - **nicht benützt.**

Ein Antrag auf geheime Wahl liegt nicht vor. Die Wahl findet demzufolge offen statt und kann bei den Mitgliedern gesamthaft erfolgen, wobei die Mitglieder mit Beobachterstatus ebenfalls in die Wahl einbezogen sind.

Wahlen:

- Die vorgeschlagenen Mitglieder werden mit grosser Mehrheit in die Gesetzgebungs- und Redaktionskommission gewählt.
- Kantonsrätin Fabienne Schnyder wird mit grosser Mehrheit zur Präsidentin der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere allen Gewählten herzlich zur Wahl und wünsche gutes Gelingen der Gesetzesredaktion.

Präsident: Wir haben die Traktandenliste der Eröffnungssitzung vollständig abgetragen. Damit haben wir die umfangreichen Wahlgeschäfte erledigt und die Grundlagen für die neue Legislaturperiode 2012 - 2016 gelegt. Möge sie als gute Zeit in die Geschichte des Kantons Thurgau eingehen!

Die nächste Ratssitzung findet am 13. Juni statt und wird als Halbtagesitzung durchgeführt.

Es ist noch folgender Neueingang mitzuteilen:

- Einfache Anfrage von Silvia Schwyter vom 30. Mai 2012 "Finanzierung von Gemeindeporträts durch den Kanton für die Gemeinden Egnach, Salmsach, Langrickenbach und Altnau im Hinblick auf die Auswirkungen der geplanten Schnellstrasse BTS und der OLS".

Nun wünsche ich allen Ratsmitgliedern einen vergnüglichen und interessanten Fraktionsausflug. Im Übrigen freut es mich, Sie heute Abend in Weinfeldern wiederzusehen und mit Ihnen den Beginn eines neuen Amtsjahres feiern zu dürfen.

Ende der Sitzung: 12.45 Uhr

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates